

„Die internationale Konferenz als Herausforderung und Chance“

Am 29.04.2013 fand im russischen Lektorat die jährliche internationale Konferenz statt, unter dem Titel: „Wirtschaftliche, rechtliche und gesellschaftliche Reformen in der Russischen Föderation, Deutschland, Estland und Polen heute.“ Wie auch jedes Jahr, waren in diesem Jahr zahlreiche Gäste, Referenten und Referentinnen aus unterschiedlichen Ländern zur internationalen Konferenz eingeladen. Besonders vom weiten angereist, sind unsere Gäste aus Estland: die Dozentin Frau Adamson und Ihre Studentinnen aus der Universität Tallinn.

Die Universität Tallinn befindet sich in der estnischen Hauptstadt Tallinn. Heutzutage gehört die Universität Tallinn zur den angesagtesten und populärsten Universitäten in Estland. Dies hat auch seine Gründe, denn die Universität hat mittlerweile eine umfassende Lernstruktur. Sie gliedert sich in 20 Institute und 5 Kollegien. Somit ist wohl für jeden Geschmack etwas dabei! Außerdem ist auch die russische Sprache in der Universität Tallinn durch das Institut für slawische Sprachen und Kulturen, Sprachzentrum und durch das Katharina-Kolleg sehr gut vertreten. Dies lässt sich auch durch die Beiträge von Studentinnen aus der Universität Tallinn bestätigen.

Insgesamt beinhaltete das Programm der internationalen Konferenz neun Beiträge zur aktuellen wirtschaftlichen, rechtlichen und gesellschaftlichen Situation in Russland, Deutschland, Estland und Polen. Die abwechslungsreiche Dynamik von rechtlichen, kulturellen und wirtschaftlichen Themen der Beiträge mit abschließender Diskussion hat den Wissenshorizont jedes Teilnehmers erweitert. Die Teilnehmer der internationalen Konferenz haben die einmalige Möglichkeit bekommen, an einem Ort und nur in wenigen Stunden wissensreiche Informationen über unterschiedliche Länder, sowie deren Kulturen, sprachlichen und wirtschaftlichen Besonderheiten zu erfahren. Folgende Themen wurden unter anderen von Studenten und Studentinnen der Europa-Universität Viadrina und der Universität Tallinn im Rahmen der internationalen Konferenz präsentiert: „Russische Sprache in dem modernen Estland“ (Dozentin: Frau Adamson, Estland), „Rentenreformen in der Russischen Föderation und in Deutschland heute – ein Vergleich“ (Studentin: Nadja Lyschkina, Deutschland), „Die Kultur der nationalen Minderheiten in Estland am Beispiel der polnischen Kultur“ (Studentin: Maria Posledova, Estland). Hier wurden nur einige Beiträge der Veranstaltung dargestellt, dennoch kann man schon aufgrund der Themenwahl den professionellen Charakter und die Mannigfaltigkeit der Konferenz erkennen. Auch die in das Programm eingebaute Kaffeepause mit den deutschen Köstlichkeiten, sowie das Fotoshooting haben für eine gemütliche und entspannte Atmosphäre gesorgt.

Abschließend muss betont werden, dass die internationale Konferenz eine besondere Möglichkeit für den kulturellen und sprachlichen Austausch bietet. Diese Konferenz hat durch aufschlussreiche Beiträge nicht nur das Sprachniveau der Teilnehmer erhöht, sondern auch das Interesse erweckt die Länder, die an der Konferenz teil genommen haben, zu besuchen. Demzufolge ermöglicht die internationale Konferenz eine grenzüberschreitende kulturelle Kommunikation, sowie die Gelegenheit unterschiedliche Länder kennen zu lernen. An dieser Stelle möchte man gerne die Organisatoren: Frau Dormann und Frau Adamson für diese einzigartige Möglichkeit danken.

Europa-Universität Viadrina
Kulturwissenschaftliche Fakultät
Anna Zubkova